

## Herbert Liedel. Bilder, die bleiben

**Mit der Sonderausstellung „Herbert Liedel. Bilder, die bleiben“ erinnert das Museum Industriekultur vom 5. November bis 6. Dezember 2015 an den im Juni unerwartet verstorbenen Nürnberger Fotografen Herbert Liedel. Dem Museum war er in langjähriger Zusammenarbeit eng verbunden.**

Die Zusammenarbeit zwischen Herbert Liedel und dem Museum Industriekultur begann Mitte der 1980er Jahre mit einer fotografischen Dokumentation alter Nürnberger Firmen. Ein Kernthema des studierten Sozialwirts, der sich gleich nach Abschluss des Studiums ganz der Fotografie gewidmet hatte, war die Dokumentation stadt- und industriegeschichtlicher Themen. Beispiele hierfür sind die Gegenüberstellung historischer und aktueller Ansichten der Fürther Straße als prototypische Achse der Industrialisierung oder die Darstellung der Stadtgrenzen von der Stadtmauer bis zum heutigen Grenzverlauf, zu sehen in Ausstellungen der Jahre 2010 und 2014. Daneben war Herbert Liedel beteiligt bei der großen Jubiläumsausstellung zum 100. Geburtstag des 1. FCN und an der Präsentation zur Lebensgeschichte des wohl größten Club-Idols, Max Morlock – um nur einige zu nennen.

Die Entwicklung des Museums Industriekultur in der ehemaligen Schraubenfabrik des Julius Tafel zu einem Technik- und sozialgeschichtlichen Museum von heute nahezu 6000 Quadratmeter Ausstellungsfläche hat er von Anfang an begleitet und mit eindrucksvollen Bildern mitgestaltet. Als im Museum ein Schwerpunkt „Fotografie als technische Kunst“ gesetzt wurde, war Herbert Liedel natürlich mit dabei. Seiner Initiative ist die gemeinsame Gründung der Nürnberger „Fotoszene“ zu verdanken. Dieser Zusammenschluss regionaler Berufsfotografen und Fotokünstler initiierte in den Folgejahren zahlreiche Ausstellungen und Projekte, auch im Museum Industriekultur.

Als echter Nürnberger in Gostenhof geboren, galt seine Liebe außerdem der fränkischen Landschaft und ihrer faszinierenden Natur, dem Sport und eben auch den Industriedenkmalern in der Region, wie beispielsweise dem „Alten Kanal“, den Mühlen oder der Eisenbahn.

**Kontakt:**

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Hirschelgasse 9-11

90403 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-54 20

Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81

presse-museen@stadt.nuernberg.de

**Museum Industriekultur**

Äußere Sulzbacher Straße 62

90491 Nürnberg

Telefon: 09 11 / 2 31-38 75

Fax: 09 11 / 2 31-74 32

museum-industriekultur@

stadt.nuernberg.de

[www.museen.nuernberg.de](http://www.museen.nuernberg.de)

05.11.2015



Seite 2 von 3

Aus seiner Begeisterung für neue Themen und der kreativen Entwicklung weiterer Projekte wurde Herbert Liedel durch seinen viel zu frühen Tod unvermittelt herausgerissen. Dadurch blieben viele laufende Projekte unvollendet, so auch eine geplante Ausstellung im Museum Industriekultur: Der Militärfotograf Ray D'Addario dokumentierte unmittelbar nach Ende des Zweiten Weltkriegs das zerstörte Nürnberg in eindrucksvollen, einzigartigen Bildern. Einen Teil seines historischen Fotobestands hatte D'Addario dem Museum Industriekultur anlässlich einer Ausstellung in den 1990er Jahren überlassen. Herbert Liedel war zuletzt damit befasst, den historischen Aufnahmen eigene Bilder gegenüberzustellen und so zu zeigen, wie sich die Stadt aus der jeweils gleichen Perspektive heute präsentiert.

Fragmente dieser Arbeit sowie eine kleine, repräsentative Auswahl seines fotografischen Vermächnisses und seiner zahlreichen Bildbände sind nun in der Sonderausstellung „Herbert Liedel. Bilder die bleiben“ zu sehen.



05.11.2015



Seite 3 von 3

## **INFORMATIONEN KOMPAKT**

### **Laufzeit**

5. November bis 6. Dezember 2015

### **Eintritt**

Der Eintritt in die Ausstellung ist im Museumseintritt von 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bereits inbegriffen.

### **Kontakt**

Museum Industriekultur  
Äußere Sulzbacher Straße 62  
90491 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-38 75  
Fax: 09 11 / 2 31-74 32  
E-Mail: [museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de](mailto:museum-industriekultur@stadt.nuernberg.de)  
[www.museum-industriekultur.de](http://www.museum-industriekultur.de)

### **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Freitag 9-17 Uhr  
Samstag und Sonntag 10-18 Uhr

### **Anfahrt**

Straßenbahn 8: Fahrtrichtung Erlenstegen, Haltestelle Tafelhalle  
Parkmöglichkeit: Parkplätze stehen direkt vor dem Museum in geringer Anzahl zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt im Museum Industriekultur unter Telefon 09 11 / 2 31-38 78 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

